

Der Hund ihres Vertrauens

Neji auf vier Pfoten

Von Namaiki

Kapitel 5: Gurken, Schlamm und Leber

"Uff", machte Tenten, nachdem sie die Tüten abgestellt hatte. Neji sah sie mitleidig an. Sie wirkte ziemlich geschafft. Ein Geräusch ließ Neji aufschrecken. Ein Rgherr ... oder so. Tenten schien davon weniger zu bemerken. Genau genommen nichts. Es kam von irgendwo oberhalb. Neji blickte auf ... und sah eine riesige Gurke auf sich zu fallen. Bevor er auch nur die Muskeln anspannen konnte, wurde er voll auf die Nase getroffen. Er jaulte auf und prompt kam eine Schlammgesichtsmaske hinterher. Sie platzte auf und verteilte sich auf ihm. Er blinzelte. Tenten blinzelte. Dann bekam sie einen unglaublichen Lachkrampf. Neji blinzelte weiter vor sich hin. Die Tüte war umgefallen und ein Teil der Ware war hinausgerutscht. Neji kam langsam wieder zu sich. Tenten war immer noch am Lachen. Ein Grinsen huschte über Chairos Gesicht. Naja, wie ein Grinsen eben über ein Hundegesicht huschen kann. Also gar nicht. Aber egal, in jedem Fall stiegen Rachegefühle in ihm auf. Und eine Idee, wie er diese befriedigen konnte. Langsam tapste er auf sie zu. Mit einem unschuldigen Bettelblick kam er ihr immer näher. Näher ... näher ... zu nah, dachte Tenten.

"Chairo ... was hast du vor? Du bist voller Schlamm ... Nein ... Aus! ... Chairo!? Chairo!", schimpfte Tenten. Chairo hockte auf ihrer Brust und beugte sich über sie. Und wie das bei Hunden eben so ist, vergaß er sich selbst und begann ihr Gesicht abzuschlecken.

"Chairo!", schrie Tenten. "Aus!" Aber Neji dachte gar nicht daran aufzuhören. Tentens Wangen schmeckten so wundervoll ... salzig. Moment! Tentens Wangen? Neji erstarrte, die Zunge ausgestreckt, die Augen aufgerissen, Ohren aufgestellt. Was tat er da? Stocksteif blieb er stehen. Starrte in diese wunderschönen braunen Augen. Die immer verwirrter schauten. Plötzlich ein Klopfen. Beide schrakten zusammen.

"Tenten? Alles okay dadrin?", ertönten Stimmen hinter der Tür.

"Komme gleich!", rief sie zurück und setzte Neji auf dem Boden ab. Sie strich ihm noch flüchtig über's Fell, dann machte sie sich auf, die Tür zu öffnen. Sie erblickte Hinata, Temari, Ino und Sakura, alle schwer mit Schlafsack und Nachtzeug beladen. Die vier Konoichis mussten sich schwer ein Grinsen verkneifen, als sie Tenten so sahen. Ihr Haar war leicht zerzaust, ihre Wangen von der Anstrengung gerötet und Schlammtapsen waren auf ihrem Shirt zu sehen.

"Bist du sicher, dass du keinen Freund hast?", fragte Ino.

"Ja, bin ich! Hey Mädels." Drinnen erwartete sie ein kleiner brauner Hund mit wuscheligem Fell, der versuchte möglichst brav auszusehen. Temari, die Neji in dieser Gestalt noch nicht gesehen hatte, entfuhr ein "Süüüüß!".

"Was ist eigentlich passiert?", fragte Sakura und sah sich den Saustall um sie herum an.

Tenten lächelte.

"Och, nichts besonderes...Chairo ist ein Gesichtsschlamm-packung auf den Kopf gefallen, dann hat er mich angesprungen und abgeleckt." Ino kicherte.

"Er scheint ja ganz heiß auf dich gewesen zu sein."

"Er ist ein Hund!", kam es von Tenten.

"Ja und? Er kann dich ja trotzdem heiß finden", mischte sich nun auch Temari ein. Tenten verdrehte die Augen, dann lächelte sie.

"Lust Chairo zu baden?"

"Ja, natürlich hab' ich Lust einen Hund zu baden, der von oben bis unten voll mit Schlamm ist", lachte Sakura und der Rest stimmte mit ein. Und bevor "Chairo" fliehen konnte, hatte die Meute ihn schon geschnappt - natürlich mit Handtuch - und trug ihn nach oben ins Badezimmer. Da er wusste, dass es sowieso sinnlos war, wehrte er sich lieber nicht, in der Hoffnung, es würde schnell vorbeigehen. Man stellte ihn in die Badewanne und duschte ihn von oben bis unten ab. Naja anfangs ... zum Ende hin ähnelte es einer riesigen Wasserschlacht mit nur einem Opfer. Neji. Der hockte triefend nass und frierend dazwischen. Hinata bemerkte als erste, was los war. Schnell nahm sie ein Handtuch zur Hand und rubbelte ihn damit trocken. Neji wurde gleich etwas wärmer. Neji immer noch auf dem Arm versuchte sie mit leiser Stimme, die Mädchen zur Vernunft zu bringen. Irgendwann gelang ihr das auch ... einigermaßen. Immer noch giggelnd machten sie sich fertig. Neji drehte sich um.

"Oh mein Gott, wie süß!", kreischte Ino. "Ein Hund mit Schamgefühl!"

"Erstaunlich, oder?", meinte Tenten. "Er ist ab und zu mehr wie ein Mensch ..."

"Uuuuh ... gruuuselig ...", machten Temari und Sakura gleichzeitig. Tenten grinste.

"Kein' Schiss kriegen, Mädels ... Er ist bestimmt ein Hund."

Es wurde kurzzeitig wieder still, bis Tenten wieder das Wort ergriff.

"Hinata, hast du inzwischen was von Neji gehört?" Hinata schüttelte nur den Kopf. Tenten machte ein enttäushtes Gesicht. Daraufhin grinnten alle.

"Was?", fragte Tenten, die das Gefühl hatte, den Witz verpasst zu haben. Alle anderen wandten sich schnell ab und verkniffen sich das Grinsen.

"Hey, was ist so witzig?", rief Tenten. Die anderen grinnten noch breiter und murmelten nur abwehrendes. Tentens Augen verengten sich und sie stemmte die Hände in die Hüften.

"He! Ich hab euch was gefragt! Mädels, was ist so lustig?" Sie blies die Wangen auf und durchbohrte alle mit ihrem Blick. "Also?"

"Nun ...", begann Sakura.

"Ja ...", fuhr Ino fort.

"Wir hatten uns das schon gedacht ...", meinte Temari.

Tenten verstand scheinbar nur Bahnhof.

"Was?" Ino opferte sich.

"Wir wussten, dass du so reagieren würdest." Sie zuckte die Schultern und fing wieder an zu grinsen. "Das war so klar." Tenten wurde rot. War es denn so offensichtlich? Auch Neji staunte. Er hatte alles mit angehört und fragte sich inzwischen, warum das jeder, nur nicht er, mitbekommen hatte. Tenten wechselte schnell das Thema und sie beschäftigten sich mit anderen Dingen.

Inzwischen saßen sie alle mit Schlammmasken im Gesicht und Gurken auf den Augen auf dem Sofa und entspannten.

"Mir ist langweilig", brach Temari die Stille.

"Hm ...", machten die anderen. Neji saß zu Tentens Füßen und betrachtete die Mädels.

Innerlich grinste er. Der Anblick, der sich ihm biete, war einfach zu geil. Fünf starke Konoichis, normalerweise unantastbar, nun mit Schlamm beschmiert und offenem Mund vor ihm liegend. Plötzlich ... knurrte sein Magen. Trockener Schlamm bröselte, als sie synchron die Köpfe hoben und Neji anschauten. Naja, eigentlich starrten ihn ja Gurken an. Komisches Gefühl ...

"Ich geb ihm mal was zum Fressen", meinte Tenten in die Stille hinein. Die anderen nickten und ließen sich wieder zurückfallen. Tenten wischte sich den Schlamm vom Gesicht und stand auf.

"Na komm", forderte sie ihn auf und lächelte leicht. "Ich hab' dir extra Hundefutter gekauft." Widerwillig folgte er ihr. Was Tenten wohl unter Hundefutter verstand?

"Tadaaa!", machte sie fröhlich und zeigte auf sein ... Essen. In seinem Napf lag ein undefinierbares, braunes, totes ... Dingens. Ziemlich schleimig. Und ziemlich widerlich. Neji schluckte und starrte schockiert auf das, was sich Futter schimpfte. Was war das? "Leber! Hunde lieben Leber, hat der Verkäufer gesagt", lächelte Tenten. "Lecker Fresschen!", fügte sie noch hinzu.

Hunde waren komische Tiere ... Neji wollte das in keinem Fall essen und versuchte den brennenden Blick Tentens zu ignorieren, die darauf wartete, dass er sich begeistert auf sein "lecker Fresschen" stürzte. Doch Neji rührte sich keinen Millimeter. Plötzlich fiel er um, alle viere von sich gestreckt. So von wegen, wenn ich mich tot stelle, verliert sie vielleicht das Interesse. Nix da. Tenten schrie auf und lockte damit auch die anderen Schlammmonster an.

"Tenten, was ist passiert? Ist alles okay?", flüsterte Hinata.

"Nein! Chairō ist plötzlich umgekippt!", rief Tenten.

"Was, echt?", schrie Ino und drängelte sich in die Küche. Auch Sakura gesellte sich dazu.

"Das kriegen wir schon hin", meinte sie und setzte sich neben den kleinen Hund. Ino begutachtete währenddessen Nejis angebliches "Fresschen".

"Was ist das?!", fragte sie fast schon entsetzt.

"Leber!", gab Tenten zurück, als wäre es das selbstverständlichste der Welt. Ino sah ihr ernst in die Augen und fragte: "Warum?"

Verständnislos guckte Tenten sie an.

"Für Chairō ...", sagte sie ganz langsam und überdeutlich.

"Ich wiederhole mich zwar aber ... Warum?", fragte Ino, Tentens Tonfall nachahmend.

"Zum Fressen, natürlich!", regte Tenten sich auf und warf die Arme in die Luft.

"Das ist essbar?", mischte sich nun auch Temari ein, die plötzlich hinter ihnen stand.

"Natürlich!"

"Was?!" Entschuldigend hob Temari die Hände. "Das sieht halt nicht essbar aus."

"Ist es aber!"

"Bist du sicher?"

Augenverdrehend wandte Tenten sich ab und Sakura zu, die gerade Nejis Brustkorb abhörte.

"Und?", fragte Tenten sie.

"Scheint alles in Ordnung zu sein", meinte Sakura.

Alle atmeten auf. Ein Glück war nichts passiert.

"Na dann ... wie wär's mit Kissenschlacht?"

Und schon waren alle verschwunden und ließen Neji und seinen leeren Magen auf dem Küchenboden liegend zurück.

